



Titelseite

Übernahme
Kommunalfahrzeug

- | | |
|----|---|
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Baugesuche - Auflagen der Gemeinde bei Baubewilligungen - Erteilung von Betriebsbewilligungen - Feuerwehr- Zukunftsaussichten |
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> - Kauf der Lokalitäten der Raiffeisenbank - Kauf der Lokalitäten der Konsumgenossenschaft - Sperren bei Lawinengefahr - Sanierung der Schiessanlagen |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> - Unwetterschäden - Riccardo Karlen – 20-jähriges Arbeitsjubiläum |
| 5 | Anpassung
Tourismustaxen |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> - Eröffnung Erweiterung Mineralienmuseum Fäld - Albrunmesse - Freundschaftstreffen mit Baceno |
| 7 | <ul style="list-style-type: none"> - Besuch in Urtenen-Schönbühl - Buchvernissage Willy Walpen - Talwächter |
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> - Manor-Kulturpreis 2019 - Patengemeinde Arbon |
| 9 | Mitteilungen der Pfarrei |
| 10 | Aktuelles aus dem
Landschaftspark Binnthal |
| 11 | <ul style="list-style-type: none"> - Asthaufen sind kein Littering - Einwohnerkontrolle |
| 12 | Veranstaltungen |

Übernahme Kommunalfahrzeug

An der Urversammlung vom Juni 2019 hat die Bevölkerung der Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs zugestimmt unter der Voraussetzung, dass ein grosser Teil des Kaufpreises durch Spendengelder gedeckt ist. Die Patenschaft für Berggemeinden hat den Kauf mit einem Beitrag von Fr. 50'000.00 unterstützt. Zudem konnte eine Privatspende über Fr. 50'000.00 in Empfang genommen werden. Dank dieser finanziellen Unterstützung war die Anschaffung des Fahrzeuges möglich.



Es handelt sich um eine Kommunalfahrzeug Typ Holder C 370 mit diversen Anbaugeräten, wie Schneefräse, Pflug, Salzstreuer, Wischmaschine, usw... Mit dem Fahrzeug wird der Winterdienst vereinfacht und verbessert. So können in Zukunft auch die Wege vom Dorf zum Hotel und zum Parkplatz geräumt und gesalzen werden.



Am Mittwoch, 27. November 2019 haben Fritz Künzi und Martin Fuhrer von der Allround-Garage Künzi, Adelboden das Fahrzeug den Gemeindeverantwortlichen übergeben.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche innerhalb der Bauzone bewilligt:

Regina Keller, Richenthal

Fassadenisolation und Geländer am Studio auf der Parzelle Nr. 33, Plan 1 im Orte Ufem Acher

Paul Tenisch, Binn

Abgasleitung für Ölbrenner auf der Parzelle Nr. 1583, Plan 1 im Orte Schmidgehiischere

Jérémie Sarbach, Binn / Flurina Badel, Guarda

Kunstprojekt auf der Parzelle 79, Plan 1 im Orte Ze Stadle

ETA Gorsatt, Philipp Gorsatt, Binn

Erstellen einer betriebszugehörigen Wohnung auf der Parzelle Nr. 1098, Plan 8 im Orte Ze Binne

Mario Volken, Fiesch

Anbringen einer Reklame am Restaurant Bärgkristall auf der Parzelle Nr. 238, Plan 3 im Orte Fäld

Rolf Imhof, Binn

Dachentlüftung auf Parzelle Nr. 44, Plan 1 im Orte Ufem Chi

Regina Keller, Richenthal

Anbringen einer Parabolantenne auf Parzelle Nr. 33, Plan 1 im Orte Ufem Acher

Dan Gallin, Carouge

Anlegung Autowendeplatz auf der Parzelle Nr. 657, Plan 6 / Parzelle Nr. 1085, Plan 2 im Orte Holzerhiischere

Der Gemeinderat hat zu folgenden Baugesuchen ausserhalb der Bauzone eine positive Vormeinung abgegeben:

Marcella Peter, Binn

Einbau Druckentmístungsanlage und Schieber in best. Ökonomiegebäude auf Parz. Nr. 151, Plan 1 im Orte Binna

Adrian Ambord, Naters

Renovation und Neubedachung Haus, Ersetzen Fensterläden auf der Parzelle Nr. 1167, Plan 12 im Orte Langtal

Auflagen der Gemeinde bei Baubewilligungen

Die kommunale Baukommission stellt immer wieder fest, dass die Auflagen der Gemeinde bei Baugesuchen nicht eingehalten werden. In der Baubewilligung sind die Auflagen der kantonalen Dienststellen und der Gemeinde aufgeführt. Dass die Auflagen nicht eingehalten werden, ist teilweise darauf zurückzuführen, dass der Bauherr den ausführenden Bauunternehmer nicht über die Auflagen informiert oder die Baubewilligung gar nicht durchliest. Dies führt dann bei der Bauabnahme zu Problemen. Bei Nichteinhaltung der Auflagen, wird dem Bauherr eine Wiederherstellungsverfügung zugestellt, mit der Androhung einer Busse oder Ersatzvornahme. Dies kann für den Bauherrn hohe Zusatzkosten verursachen oder zu langjährigen Gerichtsverfahren führen.

Erteilung von Betriebsbewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Betriebsbewilligungen erteilt:

- Gregory del Torchio aus Delémont für den Betrieb der Binntalhütte des SAC Delémont
 - Yanka Pavlovic aus Unterbäch für den Betrieb des Restaurants Imfeld
-

Feuerwehr - Zukunftsaussichten

Mit der Zukunft des Feuerwehr-Zugs Binn sieht es nicht gut aus. Von den aktuellen fünf Kaderleuten wird ab 2021 jährlich einer altershalber aus dem Feuerwehrdienst ausscheiden. Daher ist es sehr wichtig, dass junge Feuerwehrleute die Kaderkurse besuchen, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr in Binn garantieren zu können.



Kauf der Lokalitäten der Raiffeisenbank Aletsch-Goms

Die Raiffeisenbank Aletsch-Goms hat aufgrund der Schliessung der Filiale keinen Bedarf mehr für die Lokalitäten in Binn. Daher wurde das Lokal auf der Parzelle Nr. 64 der Gemeinde Binn zum Kauf angeboten. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Räumlichkeiten der ehemaligen Bankfiliale zu kaufen. Der Kaufpreis wurde auf Fr. 20'000.00 festgelegt. Der Kaufvertrag wurde inzwischen unterzeichnet und das Lokal ist an die Gemeinde übergegangen. Der Gemeinderat sieht vor, das Gemeindebüro ins Erdgeschoss zu zügeln und im OG das Registerhalterbüro und Archiv einzurichten.

Kauf der Geschäftslokalitäten der Konsumgenossenschaft

An der Generalversammlung vom 25. April 2018 hat die Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax beschlossen die Geschäftsliegenschaften zu verkaufen. Als nächster Schritt soll dann die Genossenschaft aufgelöst werden. Weiter wurde beschlossen, dass die Liegenschaften in erster Linie an die jeweiligen Standortgemeinden verkauft werden sollen. Gemäss Statuten der Konsumgenossenschaft soll ein allfälliger Liquidationserlös an eine oder mehrere gemeinnützige Organisationen im Geschäftsgebiet der Genossenschaft fliessen. Die Liegenschaften sollen daher den Gemeinden zum Vorzugspreis angeboten werden. Die Gemeinde Binn hat der Konsumgenossenschaft zur Finanzierung der Tankstelle seinerzeit ein Darlehen von CHF 45'000.00 sowie ein Darlehen für den Umbau des Geschäftslokales eingeräumt. Die Konsumgenossenschaft hat die Geschäftsliegenschaft der Gemeinde Binn nun zum Preis der gewährten Darlehen zum Kauf angeboten. Der Gemeinderat hat dem Geschäft bereits zugestimmt. Der Urversammlung wird der Kauf im Frühjahr 2020 zur Annahme vorgelegt.

Sperrungen bei Lawinengefahr

In den letzten Jahren gab es oftmals Probleme mit der Sperrung von Wanderwegen bei Lawinengefahr. Inzwischen hat der Gemeinderat ein Konzept erstellt, damit bei akuter Lawinengefahr die Wege rechtlich konform gesperrt werden können.



Dafür wurden an diversen Stellen neue Tafeln aufgestellt. Die Stangen und Schilder werden im Frühjahr wieder weggenommen. Für die Sperrung der Wege ist der Gemeindeführungsstab in Rücksprache mit dem regionalen Sicherheitsdienst zuständig. Die Tafeln dürfen nur auf Anordnung des Gemeindeführungsstabs auf- oder zugeklappt werden.

Sanierung der Schiessanlagen

Die 300m-Schiessanlage und die 50m-Kleinkaliberanlage sind im kantonalen Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Die Dienststelle für Umwelt hat die Gemeinde aufgefordert, die beiden Schiessanlagen zu sanieren. Bis Ende August 2019 musste ein Sanierungskonzept beim Kanton eingereicht werden. Damit die Sanierungen vom Bund subventioniert werden, muss die Sanierung bis Ende 2020 ausgeführt sein. Für einen weiteren Schiessbetrieb verlangt der Bund zudem, dass Kugelfänge montiert werden. Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine Weiterführung des Schiessbetriebs zu verzichten.



Unwetterschäden 2019

Durch den Starkregen vom 10./11. Juni 2019 wurden die Alp- und Forststrassen stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bei der Forststrasse Fäld – Grossi Twära wurde durch den Niederschlag die Deckschicht der Naturstrasse in den Fahrspuren ausgewaschen; die Querabschläge vermochten die grossen Wassermengen nicht zu schlucken. Auf dem asphaltierten Strassenabschnitt wurde durch einsickerndes Wasser die Planie/Kofferschicht unter dem Asphalt teilweise ausgespült, was zu Verwerfungen/Wellenbildung im Asphalt führte.

Der beschädigte Asphaltbelag wurde herausgebrochen, eine neue Planie mit Kies eingebracht und neu asphaltiert. Im oberen Bereich wurde die beschädigte kalk-wassergebundene Deckschicht ausgebessert und planiert. Zudem wurde das Einlaufbauwerk für den Bacheinlauf ersetzt. Die Arbeiten wurden von der Firma Schmid Severin Söhne AG ausgeführt und belaufen sich auf ca. Fr. 66'000.00. Die Kosten werden vom Kanton mit 66 % subventioniert und die Restkosten können dem Forstreservfonds entnommen werden.



Auch die Alpstrasse in die Binneralpen wurde stark beschädigt. Bei der Schadenaufnahme mit Kantonsvertretern wurden folgende Schäden festgestellt:

- Tief ausgeschwemmte Rinnen in der Strasse
- Furten beschädigt und seitlich ausgeschwemmt
- Eine Zyklopensteinmauer wurde vollständig zerstört
- Einläufe zu Durchlässen sind verstopft respektive in einem Fall durch Felsbrocken zugedeckt

Die Sofortmassnahmen mussten umgehend ausgeführt werden, damit der Alpbetrieb aufgenommen werden konnte. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 230'000.00 und werden von Bund und Kanton subventioniert.

Auf die nächsten Jahre ist ein PWI-Projekt für die Instandstellung der Alpstrasse geplant. Über dieses wird zu gegebener Zeit an der Urversammlung informiert und Beschluss gefasst.

Riccardo Karlen – 20-jähriges Arbeitsjubiläum

Lehrer Riccardo Karlen konnte in diesem Jahr sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Er trat auf das Schuljahr 1999/20 sein Amt als Primarlehrer von Binn an und hat das Schulmodell Gesamtschule sehr gut umgesetzt. Zu Beginn waren es die 1. bis 6. Primarklasse und nach der Umstellung auf Harmons kamen zwei Klassen Kindergarten hinzu und dafür fielen die 5. und 6. Primarklasse weg. Für diese Umstellung musste er diverse Kurse besuchen, um auch Kinder der Kindergartenstufe unterrichten zu dürfen. Er hat diese Aufgaben super gemeistert und die Schüler sind mit ihrem Lehrer sehr zufrieden.



Im Namen der Gemeinde danken wir Riccardo recht herzlich für den Einsatz zugunsten unserer Schüler. Auch wenn es mit der Zukunft der Schule nicht rosig aussieht, hoffen wir doch, dass wir diese noch möglichst lange behalten können. Wir wünschen Riccardo alles Gute und weiterhin viel Freude an seiner Arbeit.



Anpassung der Tourismustaxen

Seit dem 01.01.2015 ist das neue Tourismusgesetz des Kantons in Kraft. Ziele des neuen Tourismusgesetzes sind:
 - Wettbewerbsfähigkeit und Autonomie der Destinationen stärken; - Vereinfachung des Inkassos der Kurtaxen durch Pauschalisierung; - Harmonisierung der Kurtaxenreglemente für alle drei Gemeinden.

Der Vorstand des Tourismusvereins Landschaftspark Binntal hat in Zusammenarbeit mit RW Oberwallis das neue Kurtaxenreglement ausgearbeitet.

Die Plafonierung der Kurtaxe wurde im neuen Tourismusgesetz aufgehoben. Damit die Kurtaxe jedoch dennoch nachvollziehbar ausgestaltet wird, muss sie auf den Kosten der Dienstleistungen basieren, für die sie verwendet werden kann. Zudem muss sich die Kurtaxe an den nachfolgenden Kriterien orientieren: - Vorhandene Infrastrukturen am Ferienort; - Beherbergungsform der Unterkunft; - Geografische Lage der Unterkunft.

Die Kurtaxenansätze wurden wie folgt festgelegt:

Beherbergungsform	Ansatz pro Übernachtung	Erhebungsform
Hotel	CHF 3.50	Effektiv
Gruppenunterkunft	CHF 3.50	Effektiv
Camping	CHF 1.75	Effektiv
Berghütten (SAC)	CHF 1.75	Effektiv
Ferienwohnung	CHF 3.50	Pauschal
Alphütten	CHF 3.50	Pauschal

Für Ferienwohnungen und Alphütten wurden folgende Pauschalansätze definiert:

Kategorie	Betten-faktor	Auslastung	Kurtaxe		Pauschale
FEWO					
bis und mit 2.5 Zimmer	2	28	3.50	=	196.00
bis und mit 3.5 Zimmer	4	28	3.50	=	392.00
bis und mit 4.5 Zimmer & grösser	5	28	3.50	=	490.00
Maiensäss und Alphütten	2	14	3.50	=	98.00

Der Kurtaxenertrag muss im Interesse der Gäste verwendet werden, namentlich für die Finanzierung des Betriebs eines Informations- und Reservationsdienstes, der Animation vor Ort und für die Erstellung und für den Betrieb von Anlagen, die dem Tourismus, der Kultur und dem Sport dienen.

Ebenfalls musste das Reglement über die Tourismusförderungstaxe überarbeitet werden. Da die Organisationen Goms Tourismus und die Region Goms nicht mehr bestehen, musste das Reglement entsprechend abgeändert werden. Neu gehen diese Taxen zu 100 % an den Tourismusverein Landschaftspark Binntal, der die Einnahmen im Interesse der Taxpflichtigen einsetzen muss. Die Ansätze und die Taxpflichtigen haben nicht geändert.

Die Urversammlungen der Gemeinden Binn, Ernen und Grengiols mussten über das neue Kurtaxenreglement abstimmen. In Grengiols wurde das Reglement am 28. November angenommen. An der Urversammlung vom 3. Dezember in Binn wurde es abgelehnt und die Urversammlung von Ernen hat dem Reglement am 10. Dezember zugestimmt.

Da die Urversammlung von Binn das Reglement abgelehnt hat, tritt dieses für die Gemeinde Binn nicht in Kraft. Der Vorstand des Tourismusvereins und die Gemeinderäte müssen nun abklären, wie es diesbezüglich weitergeht.

Eröffnung Erweiterung Mineralienmuseum André Gorsatt

Die vor einem Jahr begonnenen Erweiterungs- und Ausbauarbeiten am Mineralienmuseum André Gorsatt in Fäld konnten Ende Mai 2019 abgeschlossen werden. Am Pfingstsamstag, den 8. Juni 2019 konnte das erweiterte Museum mit einem Apero, einer Museumsführung und gemütlichem Zusammensein eingeweiht werden.

Das Museum präsentiert sich neugestaltet und mit vielen Highlights. Im Anbau ist eine Abteilung mit Lenggenbach-Mineralien hinzugekommen. Viele Spitzenstücke aus Privat-Sammlungen fanden zudem den Weg zurück ins Binntal. Diese sind nun ebenfalls im Museum zu bestaunen. Die Sonderschau «Baumhauer», aus dem Bestand des Museums Freiburg setzt einen zusätzlichen Höhepunkt. Wir danken André Gorsatt und seinen Stiftungsratskollegen, dass sie sich zum Ziel gesetzt haben, diese einmalige Mineraliensammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Sammlung für die Nachwelt zu sichern.



Alex Freihofer und André Gorsatt bei den Ansprachen zur Eröffnung.

Albrunmesse

Am ersten Samstag im August fand traditionellerweise auf dem Albrunpass die Messe und das Treffen mit unseren italienischen Nachbarn aus dem Valle Antigorio statt. Dieses Jahr zelebrierte Generalvikar Richard Lehner die Messe. Erfreulicherweise haben von beiden Seiten sehr viele Teilnehmer den Weg auf den Pass gefunden. Es war wiederum ein sehr schöner Tag. Philipp Gorsatt hat die Teilnehmer mit einem Raclette verköstigt. Für den Wein waren die Italiener besorgt. Beim gemeinsamen Zusammensein wurden die freundschaftlichen Kontakte gepflegt.



Freundschaftstreffen mit Baceno

Am Sonntag, 1. September 2019 stand das Freundschaftstreffen mit unserer Partnergemeinde Baceno auf dem Programm. Dieses Jahr war die Organisation bei der Gemeinde Baceno. Gegen 50 Binner nahmen die Einladung an und fuhren am Morgen mit einem Postauto nach Baceno. Das Treffen begann mit einem Frühstück in der Albergo Vecchio Scarpone. Anschliessend gab es eine Messe in der Kirche San Gaudenzio mit anschliessendem Apero auf der Piazza Binn, die beim letzten Freundschaftstreffen, anlässlich der 50-jährigen Gemeindepartnerschaft eingeweiht wurde. Anschliessend begaben sich die Teilnehmer nach Osso di Croveo zur Ferienanlage „Treno dei Bimbi“ wo sie von den Bacenesi mit einem herrlichen Mittagessen verwöhnt wurden. Nach einem kurzen offiziellen Teil, an dem die Gemeindevorstände Andrea Vicini, Sindaco von Baceno und Jacqueline Imhof-Schmid, Gemeindepräsidentin von Binn, das Wort ergriffen, erzählte ein Pater die Geschichte, wie das Feriendorf entstanden ist. Danach spielte die Musik zum Tanz auf und bei gemütlichem Beisammensein wurden die Kontakte mit unseren italienischen Nachbarn gepflegt. Gegen Abend hiess es Abschied nehmen und es ging mit dem Postauto zurück nach Binn.



Besuch in Urtenen-Schönbühl

Alle vier Jahre führt unsere Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl eine Gewerbeausstellung durch. Unter dem Namen „Sand City“ wurde das Areal der Armee im Sand vom 4. – 6. Oktober 2019 zu einem Westerndorf umfunktioniert. Die Gemeinde Binn wurde von ihrer Partnergemeinde eingeladen, dort einen Stand zu betreiben. An drei Tagen konnte sich der Landschaftspark Binntal und die Gemeinde den Besuchern präsentieren. Vielen Dank den Standbetreuern, Beat, Ottilia, Siona, David, Hanny und Odilo für ihren Einsatz.

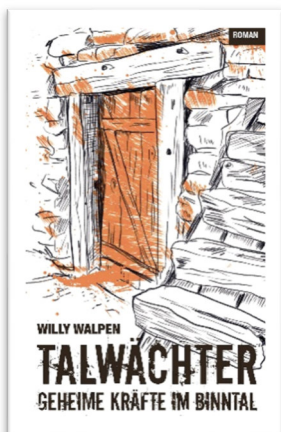
Am selben Wochenende fand auch ein Treffen der Behörden der beiden Gemeinden statt. Die Binner Gemeinderäte erhielten dabei einen Einblick in die Bewirtschaftung der Getreidesilos der Landi in Schönbühl. Zudem stand eine Besichtigung der sanierten Schulhausbauten und der Verwaltung auf dem Programm, bevor es an die Gewerbeausstellung ging. Am Sonntag stand eine Kutschenfahrt mit Werner Ulrich, dem Weltmeister im 2- und 4-Spanner in Bern auf dem Programm. Dabei konnten die Kontakte mit den Behörden der Partnergemeinde aufgefrischt und gepflegt werden. Die Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl unterstützt die Gemeinde Binn auch finanziell. Seit dem Jahr 1991 erhält die Gemeinde Binn jährlich einen Beitrag an ein Projekt. Hierfür sei der Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl herzlich gedankt.



Talwächter – Roman von Willy Walpen

WILLY WALPEN ist Bürger von Binn, 1952 im Wallis geboren und im Binntal aufgewachsen. Er arbeitete – nach dem Abschluss als Betriebsökonom HWV an der Hochschule Luzern – viele Jahre im Marketing der Metall Zug Gruppe, zuletzt als Direktor bei der V-ZUG AG. Willy Walpen ist verheiratet, heute pensioniert und wohnt in Rotkreuz. Er ist jedes Jahr im Sommer in Binn in den Ferien. Der Roman «Talwächter» ist sein Erstlingswerk. Es ist eine Hommage an Land und Leute im Binntal, die ihm fern der Heimat immer noch sehr am Herzen liegen.

Am 26. Oktober fand die Buchtaufe im Gemeindesaal von Binn statt. Die Laudatio hielt Rico Erpen vom Rotten Verlag und Dani Mangisch las einige Passagen aus dem Roman vor. Dazwischen spielte die Musikgruppe Cervandone auf. Gegen 60 Personen haben der interessanten und abwechslungsreichen Vernissage beigewohnt. Willy Walpen signierte anschliessend seine Bücher und die Gemeinde Binn offerierte ein Apero, das vom Hotelpersonal serviert wurde.



Zum Inhalt des Romans:

Walter Werlen ist Journalist in der Deutschschweiz. Als Heimwehwalliser pflegt er immer noch enge Kontakte mit seinem Heimatkanton. Er freut sich deshalb sehr darüber, dass praktisch über Nacht zwei junge Männer aus dem Goms durch ihre Leistungen weltberühmt werden. Aber wie ist so etwas möglich? Zufall oder nicht? Er beginnt zu recherchieren. Und er findet heraus, dass deren Erfolge etwas mit dem Binntal zu tun haben. Es muss dort einen geheimen Kraftort geben, aus dem beide unglaubliche Kräfte schöpfen. Bei seinen weiteren Nachforschungen stösst er auf eine Wand des Schweigens und erlebt einige Überraschungen. Am Schluss nimmt die Geschichte auch für ihn eine unerwartet positive Wende.

Manor-Kulturpreis Wallis an Jérémie Sarbach / Flurina Badel



Bereits zum sechsten Mal werden in diesem Jahr Künstler mit dem Manor-Kulturpreis Wallis ausgezeichnet. Dies in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis. Dieses Jahr wird mit dem Preis das Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach geehrt. Der erste Teil ihres Projekts, Little Sun Back Here. a post-periphery poem, ist ab Samstag im Wechselausstellungsraum „Au Quatrième“ des Kunstmuseums Wallis in Sitten und anschliessend in Binn zu sehen.

Die Ausstellung zum evolutiven Projekt in drei Teilen entfaltet sich gemäss Mitteilung im Laufe der Zeit und führt einen Dialog von einem Ort zum anderen. Die Künstler befassen sich mit dem Verhältnis des Menschen zur Landschaft und zur Natur in einer erneuerten zeitgenössischen Perspektive. Das Thema wird anhand der Begegnung zwischen Sonne und Holz entwickelt. Ein zweckentfremdetes Solarium, eine verdrehte Scheune und eine Publikation, die den Sonnenlauf darstellt: diese drei Elemente der Ausstellung hinterfragen unsere Beziehung zu Natur und Technologie, zu Echtheit und Künstlichkeit sowie zu Dauerhaftigkeit und Vergänglichkeit.

Flurina Badel aus Lavin und Jérémie Sarbach aus Binn sind nach ihren Studien in Basel und New York im Wallis und in Guarda im Kanton Graubünden tätig. Sie zeichnen sich durch ihre experimentelle Arbeit über die Entwicklung der Berglandschaft im Zeitalter der Globalisierung und der technologischen Sättigung aus. Durch ihr Spiel mit der Wirkkraft der Sonne verwischen sie beim ausgezeichneten Projekt die Grenzen zwischen der Natur und dem Künstlichen, heben die Ordnung der Dinge auf und fordern unsere Wahrnehmung der Zeitlichkeit heraus. Der zum sechsten Mal im Wallis verliehene Kulturpreis der Manor-Warenhauskette ist eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst in der Schweiz.

Am 28. Juni 2020 findet um 15:00 h die Vernissage in Binn (Ze Stadle) statt. Anschliessend um 16:30 h ist die Buchvernissage mit Apero im Gemeindesaal von Binn.

(Quelle: rro)

Patengemeinde Arbon

In unserer Patengemeinde Arbon fanden in diesem Jahr Stadtratswahlen statt. Stadtpräsident Andreas Balg und die Ratsmitglieder Patrick Hug und Hans-Ulrich Züllig kandidierten nicht mehr.

Peter Gubser und Konrad Brühwiler stellten sich zur Wiederwahl. Die kandidierenden Stadträte wurden abgewählt, so dass im neuen Stadtrat fünf Neue Einsitz nahmen.

Präsiert wird der neue Stadtrat von Dominik Diezi. Dieser wird unterstützt von den Stadträten Didi Feuerle, Michael Hohermuth, Luzi Schmid und Jörg Zimmermann.



Die Stadtschreiberin von Arbon, **Andrea Schnyder**, gebürtige Brigerin, konnte dieses Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie trat am 1. Juli 1999 ihr Amt in Arbon an. Sie bildet die organisatorische Drehscheibe zwischen Verwaltung, Stadtrat und Stadtparlament. In ihren 20 Dienstjahren arbeitete sie mit nun bereits sechs Stadtoberhäuptern zusammen: Giosch Antoni Sgier, Lydia Buchmüller, Veronika Merz, Martin Klöti, Andreas Balg und seit Juni 2019 Dominik Diezi.

Mitteilungen der Pfarrei



Neue Pfarreileitung für Binn, Ernen und Lax

Aus dem Brief des Generalvikars Richard Lehner an die Pfarreien:

Mit Datum vom 16. Juni 2019 hat Bischof Jean-Marie den bisherigen Aushilfspriester Vitus Nwosu zum Pfarrer der drei Pfarreien Binn, Ernen und Lax ernannt.

Seit August 2018 lebt Pfarrer Vitus bereits in den Pfarreien. In dieser Zeit hat er die priesterlichen Dienste wahrgenommen. Nun wird er die Verantwortung für die drei Pfarreien übernehmen.

Er tut dies in sehr enger Zusammenarbeit mit Sr. Patricia Villiger. Seit vielen Jahren leistet Sr. Patricia wertvolle Dienste in der Seelsorge. Ich bin sehr dankbar, dass sie das auch in Zukunft tun wird.

Pfarrer Vitus darf auf ihre Hilfe zählen und die Bistumsleitung weiss, dass der neue Pfarrer ihre volle Unterstützung bekommen wird.

Wir wünschen dem neuen Seelsorgeteam
Gottes Segen und alles Gute, viel Freude und Kraft.



ZUM ABSCHIED VON PFR. RAPHAEL KRONIG

AUS GESUNDHEITLICHEN GRÜNDEN KANN PFR. RAPHAEL KRONIG DEN DIENST ALS PFARRER VON BINN, ERNEN UND LAX NICHT MEHR AUFNEHMEN.

SEINE SCHWERE KRAUKHEIT FÜHRTE DAZU.

WIR DANKEN IHM FÜR SEIN UERMÜDLICHES WIRKEN ZUGUNSTEN SEINER PFARREIEN WIE FÜR DAS GANZE UNTERGOMS. ER HAT SICH MIT VIEL HERZBLUT FÜR UNS EINGESETZT.

DER HERR DES WEINBERGS LOHNE ES IHM REICHLICH.

FÜR DIE WEITERE ZUKUNFT WÜNSCHEN WIR IHM VOLLKOMMENE GENESUNG, SOWIE MUT UND ZUVERSICHT FÜR SEINEN WEG.

LIEBER PFR. RAPHAEL: VERGELT'S GOTT!
DER GUTE HIRTE SEGNE UND BEHÜTE DICH.

(Quelle: Seelsorge Untergoms)

Aktuelles aus dem Landschaftspark Binntal

Der Landschaftspark Binntal an der Food Expo in Bern

Ende November fand in Bern die erste Food Expo statt, ein dreitägiges Stelldichein für Geniesserinnen, mit einer Fülle von Ständen mit regionalen Produkten. Der Landschaftspark Binntal war mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten. Am meisten Beachtung fand der Auftritt der drei Gourmetköche Peter Gschwendtner vom Hotel Castle, Mario Inderschmitten vom Restaurant Albrun und Klaus Leuenberger vom Restaurant ErnerGarten. Das Publikum, das von den Gerichten kosten durfte, war begeistert und überschüttete die drei Köche mit viel Lob.



Binner Hackbrettfestival: Erneute Auflage im 2020

Das Hackbrettfestival im Oktober war ein schöner Erfolg. Das Publikum kam zahlreich, der Walliser Bote und Kanal 9 berichteten ausführlich. Binn Kultur und der Landschaftspark Binntal haben entschieden, dass es auch nächstes Jahr ein Festival geben soll. Die Durchführung ist vom 2.-4. Oktober 2020 geplant. Der dreitägige Anlass wird wiederum fünf Konzerte bieten. Am Schnupperkurs können Neugierige ein paar Akkorde und eine einfache Melodie auf dem Hackbrett erlernen.

Seebrachsenkraut und Bernsteinschnecke noch in sehr guten Beständen erhalten

2019 wurden die Bestände der beiden prioritären Parkarten Seebrachsenkraut (Vorkommen im Mässersee) und Bernsteinschnecke (Vorkommen in der Twingi) im Rahmen des regulären Parkmonitorings erhoben. Beide Arten kommen in der gesamten Schweiz nur oder praktisch ausschliesslich im Park vor. Erfreulicherweise sind beide Vorzeigearten noch in sehr guten Beständen vorhanden und nach wie vor sind keine Gefährdungsursachen erkennbar.

Sanierungsarbeiten in der Figgerscha und Twingi umgesetzt

In diesem Herbst konnten Sanierungsarbeiten am historischen Saumpfad in der Figgerscha umgesetzt werden. Auf Grund dringlicher Arbeiten des Forst Goms in Zusammenhang mit der neuen Hochspannungsleitung konnten die Arbeiten nicht im erwünschten Umfang erbracht werden, werden aber 2020 fortgesetzt und abgeschlossen. Auf Grund der Unwetterschäden im April ist an der Fahrstrasse durch die Twingischlucht ein talseitiges Mauerstück abgerissen. Die Finanzierung der Sanierung konnte dank Beiträgen des BAFU und des Fonds Landschaft Schweiz gesichert werden. Die Arbeiten wurden knapp vor dem ersten Schneefall im November fertig gestellt *(untenan Bilder der Mauer vor, während und nach der Sanierung).*



Asthaufen sind kein Littering

Unsere Wälder verändern ihr Gesicht. Stürme, Trockenheit oder Schädlinge setzen den Bäumen zu und erfordern eine angepasste Waldbewirtschaftung und zum Teil intensive Pflege. Mancherorts wird schon seit dem Frühling praktisch ununterbrochen geholt. Die Spuren der Waldarbeit sind unübersehbar:

Riesige Rundholzpolter oder Brennholzhaufen am Wegrand und ein Äste-Wirrwarr auf dem Waldboden zeugen davon.

Wie stark soll man den Wald eigentlich aufräumen?

Das Astmaterial auf dem Waldboden wird nicht von allen gern gesehen. Manch eine Waldbesucherin und manch ein Waldbesucher hält es für gedankenlos zurückgelassenen Holzerei-Abfall oder schlicht für eine Unordnung. Dabei werden die Äste bewusst liegen gelassen oder zu langgezogenen Haufen aufgeschichtet. Denn Asthaufen bieten einer Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Pilzen Nahrung und Versteck. Zudem gelangen wertvolle Nährstoffe zurück in den Waldboden, wenn Holz, Nadeln und Blätter zerfallen und von Mikroorganismen abgebaut werden. Auch helfen Äste, den Boden vor Wind und Wetter zu schützen – und vor zu viel Druck. Oft werden sie nämlich in Rückegassen ausgelegt, um den Boden vor Verdichtung durch die schweren Forstmaschinen zu bewahren.



Mehr Äste auf dem Boden. Mehr Vögel in der Luft. Über 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen – gut 25'000 Arten! Auch die Vögel profitieren vom naturnahen Waldbau. Gemäss Vogelwarte Sempach hat der Bestand der Waldvögel seit 1990 um 20 Prozent zugenommen. Asthaufen begünstigen übrigens die Ausbreitung von Borkenkäfern nicht. Unsere häufigsten Borkenkäferarten mögen keine dünnen Äste, weil diese unter der Rinde zu wenig Platz für die Brutstube bieten und viel zu schnell austrocknen. Zudem beobachten Förster und Waldeigentümer die Situation laufend.

Apropos beobachten: Im Winter gibt es auf abgestorbenen Ästen manchmal eine bizarre Naturscheinung zu entdecken, sogenanntes Haareis. Schauen Sie doch auf Ihrem nächsten Waldspaziergang bei leichten Minustemperaturen genau hin, vielleicht finden Sie einen Ast, an dem filigrane Eishaare wachsen, die wie Zuckerwatte aussehen. Bilder und eine Erklärung für das seltene Naturphänomen sowie mehr Informationen über den Wald finden Sie auch unter www.waldschweiz.ch.

Einwohnerkontrolle

Zuzüge		Wegzüge	
11.06.2019	Janine Imhof von Mörel	31.07.2019	Christian Felli nach Aubenas (F)
17.06.2019	Elena Macherhammer von Linz (A)	31.07.2019	Alice Riviere nach Aubenas (F)
		25.10.2019	Jérémie Sarbach nach Guarda
		20.11.2019	Daniel Walpen nach Naters
		31.12.2019	Beat Zurbriggen nach Saas-Almagell
Geburten		Todesfälle	
-		16.08.2019	Irene Imhof-Imhof

Die dauernde Wohnbevölkerung von Binn beträgt aktuell 133 Personen.

Gemeinde Binn
Dorfstrasse 11
3996 Binn

Telefon:
027 971 46 20

E-Mail:
gemeinde@binn.ch



www.binn.ch



Die „**Aktion Weihnachtsbaum**“ wird dieses Jahr wiederum durchgeführt.

Vom 30. Dez. 2019 bis 31.

Jan. 2020 können die Weihnachtsbäume an den Kehrachtsammelstellen an den jeweiligen Abfuhrtagen **gratis** (ohne Sperrgutmarke) abgestellt werden.

Kehrachtabfuhr Oberwallis

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Organisator
21.12.2019 - 04.01.2020	Binner Kulturabende <i>Programm unter: www.binnkultur.ch</i>	Binn Kultur
01.03.2020	Wildbeobachtung mit Klaus Agten	Landschaftspark Binntal
07.04.2020	Dorfrundgang und das Binner Hackbrett Beat Tenisch	Binn Kultur Landschaftspark Binntal
14.06.2020	Fronleichnamsprozession - Wurst- und Racletteplausch auf dem Giessersand	Tunnelbozen
20.06.2020	Eröffnung LandArt Twingi	Landschaftspark Binntal
19.07.2020	22. Binner Mineralienbörse Parkplatz Binn-Dorf	OK Börse Tourismusverein
25.07. / 26.07.2020	Dorffest	Skilift Wilern
01.08.2020	Nationalfeiertag	Gemeinde Binn Tunnelbozen
08.08.2020	Albrunmesse	Gemeinden Baceno und Binn
02.10.- 04.10.2020	2. Hackbrettfestival	Binn Kultur Landschaftspark Binntal



Der Gemeinderat wünscht der Bevölkerung ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und bedankt sich bei allen, die sich das ganze Jahr über, für das Allgemeinwohl eingesetzt haben.